

Bana

Ästhetik und duale Harmonie



Bana

Der Bana ist ganz und gar kein Leichtfuß – Aber genau das macht ihn für seine Besitzer so interessant. Der Bana ist ein Tisch, der nicht einfach nur auf vier Beinen, sondern auf zwei nach unten offenen U-Profilen steht. Der Fachmann spricht hier von Gehrung, wenn er diese Art der Verbindung über Eck meint. Sein handwerklicher Anspruch lautet immer der Maserung des Holzes zu folgen. Den Besitzer eines Bana spricht dabei das gestalterische Resultat der Tischlerarbeit an; die optische Besonderheit. Denn die Zeichnung des Holzes läuft von der Schmalseite gesehen sehr schön auf den Beinprofilen ohne jegliche optische Unterbrechung durch. So gesehen gewinnt der Bana besonders im ästhetischen Sinn.



Holz: amerikanischer Nussbaum dunkel



Holz: amerikanischer Nussbaum dunkel



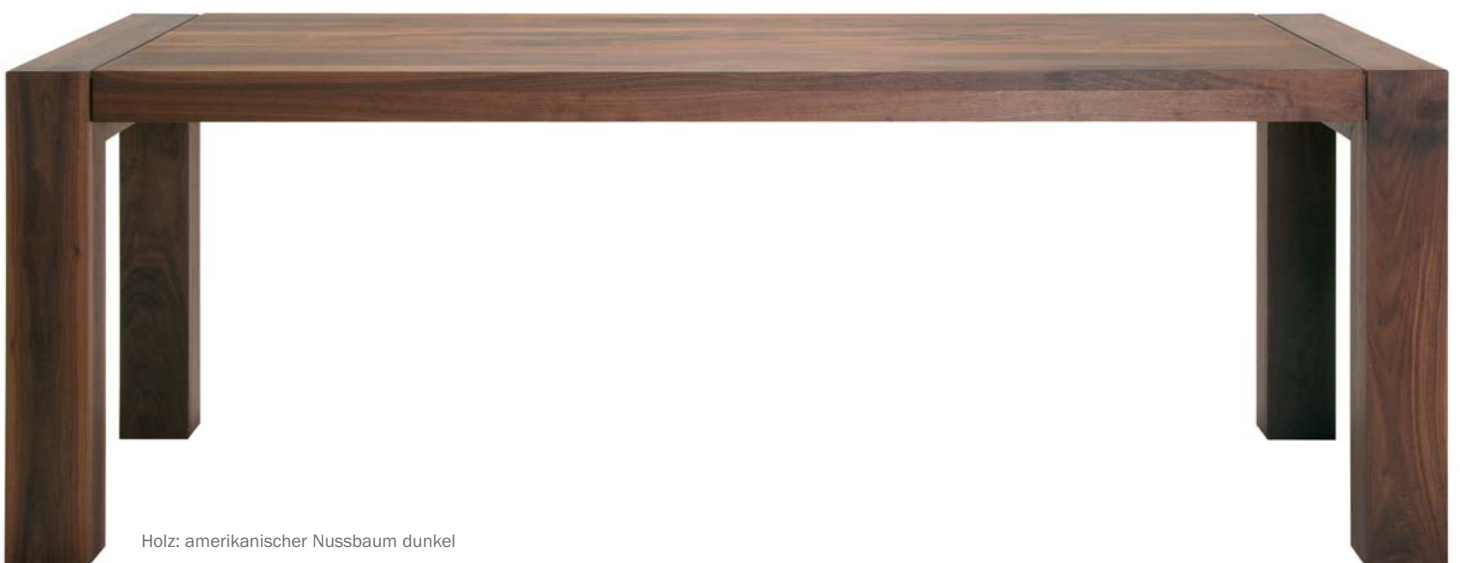
Beinprofil: 12 x 12 cm

Doppeldecker. Die Tischplatte des Bana ist aufgedoppelt. Das heisst, hier wurden zwei massive Plattenlagen zu einer Tischplatte verarbeitet. Daraus ergibt sich eine extra starke Plattenoptik, die den kraftvollen Charakter des Bana – in Verbindung mit den massiven Beinprofilen – ausmachen.

masstisch-Tipp. Die Beinstärke des Bana ist wählbar. Das Beinprofil ist immer quadratisch. Die Regel lautet: mehr Tischlänge braucht mehr Beinstärke. Die Beine dieses auch optisch massiv wirkenden Tisches sollten eine Mindestprofilstärke von 12 x 12 cm nicht unterschreiten, um eine gestalterische Harmonie mit der aufgedoppelten Tischplatte zu erzielen.

U-Beine. Die U-Form der Profile ist beim Bana Gestaltungselement und Konstruktionsmerkmal in einem. Die Profile wurden an den Enden abgeschrägt und im nächsten Arbeitsschritt mit den Querprofilen zu stabilen Eckverbindungen zusammengefügt.

Ästhe-Tisch. Keine Schubladen, keine Ansteckplatten, keinerlei Zubehör. Der Bana ist einfach nur schön und unkompliziert. Lieber die Platte ein gutes Stück länger wählen.



Holz: amerikanischer Nussbaum dunkel

Wangenbank und Bana. Zum Bana lässt sich perfekt eine sogenannte Wangenbank kombinieren. Zwei geschlossene Holzflächen anstelle von vier Beinen verbunden durch die Sitzfläche.



Langbank Bana. Die Langbank zum Bana ist die ideale Alternative zum Thema Stuhl-an-Stuhl. Als Kurzform der Langbank kann aber genauso gut der klassische Hocker gewählt werden, der gleichzeitig eine kostengünstige Option zum Stuhl darstellt.

masstisch-Tipp. Die Länge einer Bank variiert: Tischlänge oder Tischlänge minus Beinprofil Tisch. Die kürzere Bank-Version lässt sich dann bequem unter den Tisch schieben.

Quadra. Der Quadra aus Vollholz (bspw. links in Eiche und rechts in Buche) passt sehr gut zur massiven Optik des Bana. Der Baumhocker macht sich auch gut als Beistelltisch.



Couchtisch Bana. Der kleine Bruder des Bana ist der Couchtisch mit gleichem Namen. Er lässt sich vielseitig kombinieren.



Massiver Vorteil. Der Bana ist ein Rahmentisch. Er gewinnt seine große Stabilität aus der Stärke der aufgedoppelten Tischplatte, die mit dem jeweiligen Tischbein über massive Schrauben kraftvoll verbunden ist. Das hier verwendete Holz ist Kernbuche.